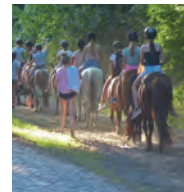
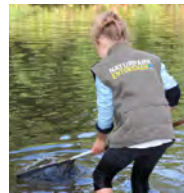


Gemeinsam. Vielfältig. Wir.

Mit den Menschen!
Für eine Region voller Lebensqualität!





Ein Stück weit besonders

Naturparke sind großräumige Kulturlandschaften. Wegen ihrer Eigenart und Schönheit sind sie von herausragender Bedeutung. Aktuell gibt es bundesweit 104 Naturparke. Sie nehmen rund 28 Prozent der Fläche Deutschlands ein. In ihnen leben etwa 18 Millionen Menschen. Die Arbeit aller fußt auf den vier Aufgabensäulen:

- Naturschutz und Landschaftspflege
- sanfte und naturverträgliche Erholung
- Information und Bildung
- nachhaltige Regionalentwicklung

Naturparke sind allesamt attraktive Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsräume von hoher Qualität. In einem guten Miteinander gilt es, diese Kulturlandschaften zu erhalten, zu pflegen und weiter zu entwickeln. Die Aufgaben der Naturparke sind im Bundesnaturschutzgesetz verankert.

Der Ursprung der Naturparkbewegung in Deutschland liegt bei uns in der Lüneburger Heide. Durch Alfred Toepfer wurde 1956 der Grundstein für 25 Naturparke gelegt. Einer dieser Naturparke ist der Naturpark Lüneburger Heide. Im Jahr 2007 wurde er auf Initiative der damals schon bestehenden interkommunalen LEADER-Region auf fast das Fünffache seiner Größe erweitert. Seither besticht der Naturpark auf seinen 1070 Quadratkilometern neben den Heideflächen mit großen Wäldern, urigen Mooren, sprudelnden Quellen und schönen Flusslandschaften. In den 39 Städten und Gemeinden der drei Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg leben rund 90.000 Menschen.

Getragen wird der Naturpark von dem 2006 gegründeten **gemeinnützigen Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e. V.** Seine rund 100 Mitglieder sind die Landkreise und Kommunen im Naturpark, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen. Der Sitz des Vereins ist in Amelinghausen, die Geschäftsstelle hat ihre Räume seit 2008 beim Landkreis Harburg in Winsen/Luhe.

Die Naturparke haben sich im Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) zusammengeschlossen. Die vom Bundesumweltministerium unterstützte „Qualitätsoffensive Naturparke“ sowie die Leitlinie „Naturparke in Deutschland 2030 – Aufgaben und Ziele“ bilden den übergeordneten Rahmen für die Arbeit und kontinuierliche Weiterentwicklung der Naturparke.

Die Leitlinien unseres Handelns wurden und werden mit der Beteiligung aller Kommunen und vieler Bürger:innen entwickelt – unter anderem im Rahmenplan, in den LEADER-Konzepten und im Naturpark-Plan.

Fast deckungsgleich mit den Naturparkgrenzen ist die LEADER-Förderregion. Allein mit diesem EU-Programm flossen seit 2015 Zuschüsse in Höhe von rund 3 Millionen Euro für Projekte in unsere Städte und Gemeinden.

Unser Erfolg gründet auf einem guten Miteinander über Grenzen und Themen hinaus: Land, Kommunen, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Natur- und Klimaschutz, Wirtschaft, Kultur, Bürger:innen und viele mehr handeln partnerschaftlich zur nachhaltigen Stärkung der Region.

Liebe Kommunalvertreter:innen, liebe Leser:innen,

unser Naturpark Lüneburger Heide ist vieles zugleich – ein Erholungsort für Einheimische und Tourist:innen, ein attraktiver Lebensort, eine Region mit vielen Schutzgebieten und einer enormen biologischen Vielfalt bei Tieren und Pflanzen sowie eine Förderkulisse im ländlichen Raum. Bei uns sind seit vielen Jahren Gemeinden und Institutionen im Dialog und arbeiten als Runder Tisch für die Region über Verwaltungsgrenzen hinweg zusammen.

Mit dieser Broschüre möchten wir vor allem Ihnen, die sich aufgrund Ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit mit dem Naturpark befassen, die vielfältigen Einsatzbereiche des Naturpark-Teams und seines Trägervereins vorstellen. Wir erläutern, wie erfolgreich wir die zufließenden Mittel aus den Mitgliedskommunen, aus weiteren Mitgliedsbeiträgen und aus den eingeworbenen Fördermitteln zum Wohle der Region und ihrer Einwohner:innen eingesetzt haben und zukünftig einsetzen wollen. Dazu gehören gesellschaftspolitische gemeinsame Zukunftsprojekte in den Handlungsfeldern Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und sanfter Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Regionalentwicklung genauso wie die Querschnittsaufgabe Management und Organisation.

Die zukünftigen Vorhaben, von denen alle Kommunen in der Naturparkregion profitieren werden, beinhalten die Fortführung und den Ausbau unserer Erfolgsprojekte. Das ist allen voran der Heide-Shuttle, aber das sind auch die Naturpark-Schulen, das sind Entdecker-Camps für Kinder, Freizeitwege und begleitende Infrastrukturen und die Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Auch ein gemeinsames Wege-Management ist eine Aufgabe über kommunale Grenzen hinweg. Selbstverständlich streben wir eine erneute Anerkennung als EU-Förderregion LEADER und die dauerhafte Förderung durch das Land Niedersachsen an.

Der Naturpark wird seiner Rolle als **Modellregion für nachhaltige Entwicklung** gerecht. Unsere Arbeit wird regelmäßig vom Dachverband VDN kontrolliert, der uns bereits drei Mal das Siegel „Qualitätsnaturpark“ verliehen hat.

Das hohe Engagement und die große Leidenschaft für unsere Region sind auch herausragende Merkmale in unseren Gremien. Das spiegelt sich auch in unserem Vorstand wider, in dem Vertreter:innen der Landkreise und Kommunen, der Land- und Forstwirtschaft und der Stiftung Naturschutzpark zusammenarbeiten.

Liebe Kommunalvertreter:innen, jede und jeder von Ihnen ist ebenso herzlich eingeladen, sich mit uns für eine nachhaltige Regionalentwicklung zu engagieren.

Zum Schluss möchte ich Ihnen, auch aus meiner Sicht als Bürgermeister der Samtgemeinde Hanstedt, für Ihren Einsatz als Kommunalpolitiker:innen danken und Ihnen für Ihre Arbeit alles Gute wünschen. Der Naturpark Lüneburger Heide freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr

Olaf Muus

Vorsitzender des Naturpark-Trägervereins
Naturparkregion Lüneburger Heide e. V.
Samtgemeindebürgermeister Hanstedt



Aufgabenfeld: „Naturschutz und Landschaftspflege“



Foto: Bettina Brockmann

Hilke Feddersen,
Geschäftsführerin



Schützen durch mitmachen

Ein fester Bestandteil im Bereich Naturschutz- und Landschaftspflege ist der Naturpark-Tag – ein Aktionstag, an dem Hunderte von Ehrenamtlichen in der Region unterwegs sind, um unsere tolle Kulturlandschaft Lüneburger Heide zu pflegen. Gemeinden, Kindergruppen, Wandervereine, Betriebe, Jugendfeuerwehren und viele mehr engagieren sich, entkusseln Heide und Moore, pflegen Obstwiesen, pflanzen Hecken oder bringen Freizeitrouten auf Vordermann. Die Naturpark-Geschäftsstelle organisiert die gesamte Aktion. Sie findet alljährlich am zweiten Samstag im November statt – 2021 also am 13. November. Mehr Infos unter www.naturpark-tag.de

Viele Hände . . .

Im gesamten Naturparkgebiet engagieren sich unzählige Gruppen, Vereine, Betriebe sowie die Landkreise und Kommunen für die Pflege und Entwicklung der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft. Viele Arbeiten erfolgen dauerhaft, andere im Rahmen geförderter Projekte und durch das ehrenamtliche Engagement vor Ort. Die Stiftung Naturschutzpark (VNP) gehört zum Urgestein der Landschaftspflege unserer Region und betreut viele Flächen im Kerngebiet des Naturparks. Wollen Sie sich engagieren, haben Sie Ideen für Maßnahmen in der Natur- und Landschaftspflege oder suchen Sie Kontakte, Patenflächen oder Fördermöglichkeiten? Sprechen Sie uns gerne an.

Unser Tipp: Prüfen Sie eine Förderung Ihrer Vorhaben durch die EU-Richtlinie „Landschaftswerte“. Innerhalb der Naturparkregion sind sie privilegiert.

Unser Tipp für Sie:

Der Naturpark-Tag schweißt zusammen! Erzählen Sie in Ihrer Gemeinde, Betrieben, Schulen, Organisationen und Freundeskreisen vom Naturpark-Tag! Sicherlich haben auch Sie ein Stück Landschaft, das wieder einmal etwas Pflege gebrauchen könnte – und viele engagierte Bürger:innen, die mit anpacken. Sprechen Sie uns gerne an!

„Schützen durch wissen“ – unser neuestes Projekt

Ziel ist es, Bewohner:innen und Gäste über die Besonderheiten der Schutzgebiete im Naturpark zu informieren, diese damit erlebbar zu machen. Denn nur was man kennt, kann man schützen!

- Individuelle Steckbriefe von 30 Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten und Informationsschilder sollen Besucher:innen durch die Natur und Landschaft lenken.
- Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden der drei Naturpark-Landkreise Lüneburg, Harburg und Heidekreis sowie Akteuren vor Ort.
- Das Projekt ist EU-gefördert.

Aufgabenfeld: „Sanfte und naturverträgliche Erholung“



Wege verbinden

Der größte Schatz unserer Naturparkregion ist die besondere, vielfältige Landschaft. Ausgedehnte Wälder, Moore, Heide und Flusslandschaften – deswegen fühlen sich Einheimische hier wohl und weitere wollen zu uns ziehen. Deswegen kommen auch Millionen Urlauber:innen und Tagesbesucher:innen hierher. Wir engagieren uns kreisübergreifend in der Entwicklung,

Kontrolle und Pflege ausgewählter Routen, damit Wandernde und Radfahrende sicher unterwegs sein können und ohne Irrwege an ihren Zielen ankommen. Für ein hochwertiges Freizeitangebot ist manchmal auch ein Konfliktmanagement nötig. Wir bieten bei Bedarf das Format eines Runden Tisches an: So haben wir für das Kanufahren auf der Luhe einen tragfähigen Kompromiss zwischen Paddelnden, dem Kanuverleih, Angler:innen, dem Naturschutz und Kommunen erreicht. Wir haben im „Dialog Kutsche“ an einheitlichen Qualitätsstandards der Heide-Kutscher:innen gearbeitet, ein Wegenetz für die Kutschen im Naturschutzgebiet verbindlich abgestimmt und die Akzeptanz untereinander erheblich erhöht.

Die Corona-Pandemie hat viele neue Gäste in die Region gebracht. Damit stehen neue und andere Herausforderungen in der Landschaft an. Das gehen wir gemeinsam mit den Kommunen an!

Marianne Draeger,
zuständig für die all-
gemeine und Mitglieder-
verwaltung und für das
Qualitätsmanagement



Gemeinsame Freizeit-Infrastruktur – unsere kontinuierliche Aufgabe

- Ausschilderung, Kontrolle und Pflege von Wander-, Rad-, Reit- und Kutschrouten
- Organisation und Weiterentwicklung des Heide-Shuttles
- Ausweisung und Kontrolle von 47 Naturwundern und Naturblicken – in jeder Ecke des Naturparks
- Entwicklung barrierefreier Angebote, Routen und Sitzgelegenheiten
- Management der 120 Willkommensschilder
- Einrichtung und Pflege des kreisübergreifenden Wegekatasters und einer GIS-Datenbank
- und vieles mehr

Unsere Bitte an Sie:

Gemeinsam mit Ihnen haben wir diverse Freizeitrouten entwickelt. Wir kontrollieren und pflegen diese Strecken seit vielen Jahren. Wenn Sie etwas ändern oder neue Freizeitrouten ausweisen wollen, binden Sie uns bitte ein! Zusammen ist es einfacher, einen einheitlichen – und damit attraktiven – Standard für die Besucherlenkung zu erreichen.

Aufgabenfeld: „Bildung und Information“



Lebendigkeit vor Ort

Mit der Auszeichnung zur „Naturpark-Schule“ bieten wir inzwischen vier Schulen in der Region eine attraktive Kooperation: Die Grundschule Sprötze-Trelde, die Grund- und Oberschule Neuenkirchen, die Oberschule Hanstedt und die IGS Buchholz sind bislang unsere Partner-Naturpark-Schulen. Gemeinsam organisieren und finanzieren wir Ausflüge, Projektwochen oder Workshops, sodass jede Klasse mindestens einmal im Jahr direkt mit dem Naturpark in Kontakt kommt und eine Verbindung zur Heimatregion aufbaut. Weitere Beispiele aus unserer Arbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sind die Naturpark-Entdecker-Camps für Kinder und Erwachsene, unsere Kooperation der außerschulischen Bildungsorte und das erste Naturfilmfest „Films for Future“. Wir wollen langfristig eine „lernende Region“ sein, in der Einheimischen wie Gästen, alt wie jung, der Zugang zu mehr Wissen über unsere Naturparkregion möglich ist.



Lebenswerte und lernende Region

Ein attraktives Bildungsangebot und ein kreativer Kultursektor machen das Leben und unsere Region lebenswert. Unser Angebot zur Unterstützung ist vielfältig, eine Auswahl:

- Ausbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführer:innen (ZNL); ihre fachkundigen Touren erweitern das attraktive touristische Angebot der Region.
- Kooperation mit außerschulischen Lernorten wie dem Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ), dem NaturCampus Bockum, dem Museumsdorf Holm-Seppensen, dem Walderlebnis Ehrhorn, Wildparks und vielen mehr.
- Zusammenarbeit mit dem Kulturbereich, beispielsweise mit dem HeideKultour e.V., dem Kulturverein Schneverdingen oder der Erlebnisschmiede Südergellersen.
- Aktuell: Vom 30. September bis 4. Oktober 2021 findet das erste Naturfilmfest „Films for Future“ mit prominenten Gästen statt. Spannende Kino-Unterhaltung in Bendestorf, Lüneburg und Schneverdingen. Seien Sie dabei!

Robin Marwege, Projektleiter
Bildung für nachhaltige
Entwicklung



Mein Tipp für Sie:

Sollen auch die Schulkinder Ihres Ortes ihre Heimat und Umgebung kennen und schätzen lernen? Dann könnten Sie eine Naturpark-Schule einrichten! Mit dem Schwerpunkt „Natur und Kultur in der Lüneburger Heide“ bekommt Ihre Schule ein besonderes Gesicht. Weitere Informationen www.naturpark-lueneburger-heide.de/lernen-und-erleben

Aufgabenfeld: „Nachhaltige Regionalentwicklung“



Foto: Annett Melzer



Auszeichnung „Naturpark-Kommune“

Im Sommer 2021 haben wir die erste Naturpark-Kommune ausgezeichnet! Die Plakette ging an die Gemeinde Salzhausen. Mit dieser bundesweit gültigen Auszeichnung gehen wir auf Kommunen zu, die sich über Fragen nachhaltigen Handelns Gedanken gemacht haben. Salzhausen etwa ist seit vielen Jahren Fair-Trade-Gemeinde.

- Eine Naturpark-Kommune bekennt sich zu den Zielen des Naturparks, also zum Ziel einer nachhaltigen Regionalentwicklung.
- Sie realisiert gemeinsam mit dem Naturpark Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft.
- Sie informiert über die Arbeit des Naturparks.

Runder Tisch der Region

In den Gremien, Projekten und Aktionen des Naturparks ist ein interdisziplinärer und interkommunaler Austausch möglich. So treffen sich Vertreter:innen und Akteure aus verschiedenen Landkreisen, Betätigungsfeldern und Interessenlagen, die sich sonst womöglich nicht begegnet wären. Mit der Zeit gelingt es immer besser, über Grenzen hinwegzuschauen. Mit uns wächst die Region zusammen!

Regionalität als Qualitätsmerkmal

Es scheint mehr als ein Trend zu sein. Verbraucher:innen vertrauen in jüngster Zeit regionalen Produkten immer mehr. Sie kaufen am liebsten in der Nähe ein. Das ist Wasser auf unsere Mühlen. Denn kurze Wege sind ein wichtiger Aspekt im Umwelt- und Klimaschutz. Wer dann noch naturschutzgerecht wirtschaftet, ist herzlich willkommen in unserem Naturpark-Partner:innen-Netzwerk „Aktiv für den Naturpark“. Die Unternehmen, die darin ausgezeichnet werden, sind allesamt verankert in der Region. Sie engagieren sich für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Sie sind jeder für sich ein Aushängeschild in ihren Kommunen. Mit ihnen bleibt die Wertschöpfung vor Ort, und wir können das durch die Auszeichnung „Aktiv für den Naturpark“ sichtbar machen. Weitere Informationen unter www.naturpark-partner-lh.de

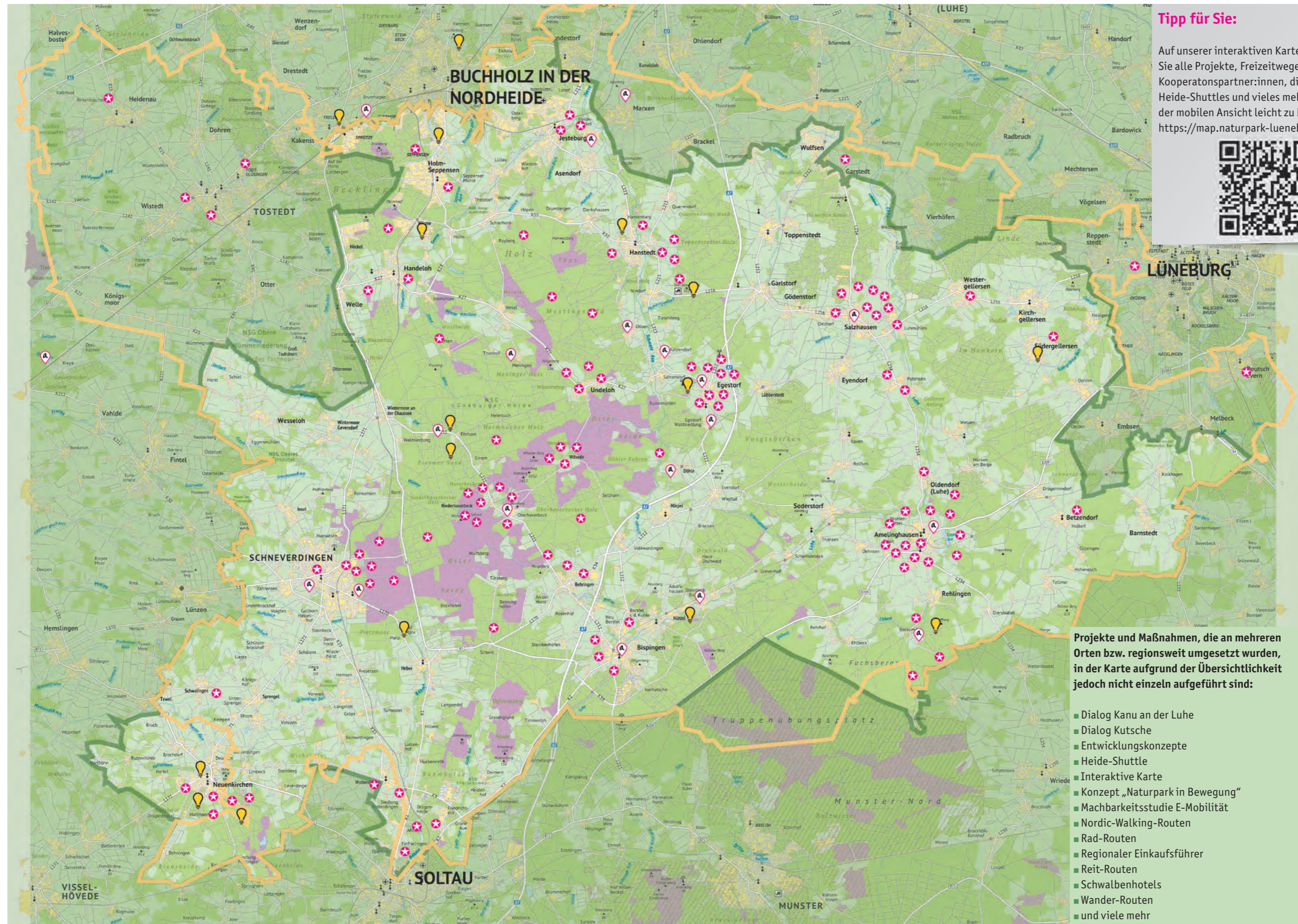
Petra Reinken, Projektleiterin
„Aktiv für den Naturpark“



Meine Bitte an Sie:

Kennen Sie einen Betrieb in Ihrer Kommune, der die Auszeichnung „Aktiv für den Naturpark“ verdient hat, weil er regionale Vertriebswege oder Rohstoffe nutzt und eine nachhaltige Ausrichtung hat? Dann weisen Sie ihn auf das Netzwerk hin oder geben Sie uns einen Hinweis. Davon profitiert auch Ihre Gemeinde.

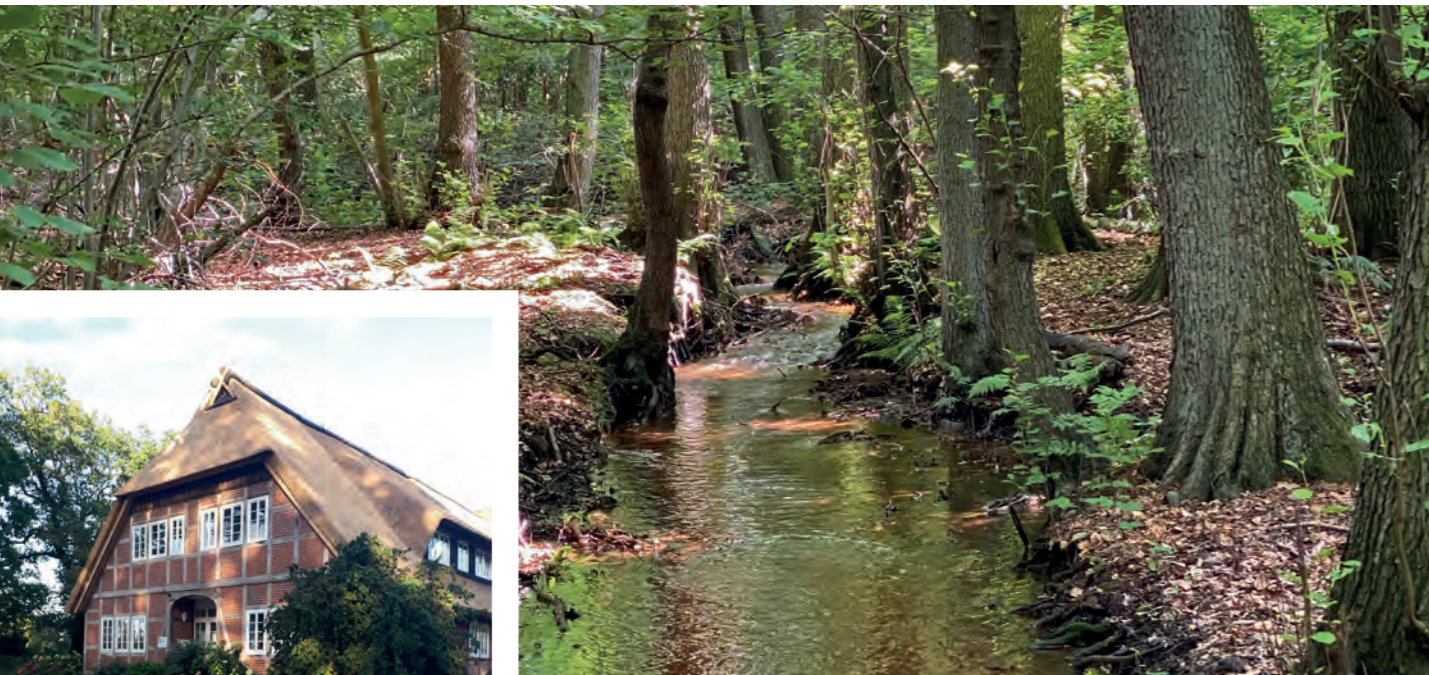
Unser Naturpark – unser Wirken



Tipp für Sie:

Auf unserer interaktiven Karte können Sie alle Projekte, Freizeitwege, Kooperationspartner:innen, die Routen des Heide-Shuttles und vieles mehr finden – auch in der mobilen Ansicht leicht zu bedienen: <https://map.naturpark-lueneburger-heide.de/>





LEADER-Projekt: Reetdachsanierung Hof Petersen

Förderung von LEADER-Prozess und -Projekten

Lina Dening, LEADER-Regionalmanagerin



Die Europäische Union unterstützt mit dem LEADER-Programm die nachhaltige Entwicklung und Stärkung ländlicher Räume. Das Wort setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der französischen Förderprogramm-Bezeichnung „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ zusammen. Im Deutschen steht das für die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Das Regionalmanagement, zuständig für den mehrjährigen Entwicklungsprozess, ist beim Naturpark Lüneburger Heide angesiedelt. Die Regionalmanagerin (ReM) unterstützt die LEADER-Region bei der Erstellung und Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts, ist Ansprechpartnerin für Menschen mit

Projektideen und führt durch den Antrags- und Entwicklungsprozess. Der LEADER-Ansatz ist interdisziplinär, partnerschaftlich und partizipativ. Die knapp 40-köpfige „Lokale Aktionsgruppe“ (LAG) ist eine Gruppe kommunal, wirtschaftlich oder sozial engagierter Personen unserer Region. Sie begleitet den Entwicklungsprozess und bewertet unter anderem die Förderwürdigkeit von beantragten LEADER-Projekten.

Aktuell: Bis zum Frühjahr 2022 muss die LEADER-Region das Regionale Entwicklungskonzept für die EU-Periode 2023 bis 2027 fortschreiben, um erneut von der Förderung zu profitieren. In vielen Einzelveranstaltungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen und vielen engagierten Bürger:innen der Region die Grundsätze des Entwicklungsprozesses und der Förderung aufstellen. Denn: Ein gemeinsamer Entscheidungsprozess sorgt für Akzeptanz und Zusammenhalt!

Tipp für Sie:

Machen Sie mit! Engagieren Sie sich bei der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und bringen Ihre Ideen und Interessen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region ein. Ihre Expertise ist wichtig!

Die Naturparkregion profitiert schon seit 2002 von der LEADER- bzw. ILE-Förderung. Mehr als 7 Millionen Euro LEADER-Mittel flossen in über 150 Projekte. Folgeinvestitionen wurden ausgelöst, Infrastrukturen erschaffen und Arbeitsplätze gesichert.

Knapp 3 Millionen Euro standen unserer LEADER-Region in der Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung. Dadurch konnten rund 70 vielfältige und innovative Projekte gefördert werden. Alle Kommunen im Naturpark profitierten.

Aktuell können Projekte eine LEADER-Förderung erhalten, wenn Sie den Themen „Klima-, Umwelt- und Naturschutz“, „Demografische Entwicklung“, „Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung“ oder „Kulturlandschaftsprägende Elemente“ zuzuordnen sind. Gestalten Sie die Zukunft mit!

Weitere Gelder für die Region

Neben dem LEADER-Programm gibt es weitere EU-Förderderrichtlinien, die für eine lebendige und nachhaltige Regionalentwicklung genutzt werden können. Sehr wichtig für Projekte, die der Naturpark-Verein selbst umsetzt, ist der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit der Richtlinie „Landschaftswerte“. Erhebliche Teile unserer Freizeitinfrastruktur, unsere Bildungsangebote und auch das Naturpark-Unternehmensnetzwerk „Aktiv für den Naturpark“ sind aus diesem Topf finanziert. Für gemeinschaftliche Projekte wie diese ist der Naturpark-Verein selbst Antragsteller.

Unser Förder-Tipp: Nutzen auch Sie die EFRE-Förderung „Landschaftswerte“ für Maßnahmen in Ihren Kommunen. Diese gilt für private und öffentliche Antragsteller:innen aus der Naturparkregion.

Seit 2019 erhalten alle Niedersächsischen Naturparke vom Land Niedersachsen jeweils 100.000 Euro pro Jahr: Geld, das ohne die Naturparkkulisse nicht in unsere Region fließen würde. Wir nutzen es unter anderem, um die EFRE-Projekte finanziell zu unterstützen und beispielsweise Pilotmaßnahmen im Rahmen der Besucher:innenlenkung umzusetzen. Ferner können wir projektgebunden Gelder von Bund, Land, Banken oder Stiftungen generieren und für Aktionen Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft gewinnen.

Der Naturpark-Verein hat sich in den vergangenen 15 Jahren bei Fördermittelgebern als verlässlicher Partner für die Abwicklung von Förderprojekten etabliert. Mehr als 12 Millionen Euro öffentliche und private Gelder haben wir verantwortungsvoll und sehr oft in Zusammenarbeit mit den Kommunen für Maßnahmen in der Region eingesetzt (siehe Kasten).

Projektbeispiele aus 15 Jahren

- Barrierefreie Erlebnisse in der Region
- Fahrradabstellanlagen für die Region
- Erlebnispark am Heidemuseum „Dat ole Huus“, Wilsede
- Qualifizierung von vielfältigen Wander-, Rad-, Reit- und Kutschwegen
- Gesundheitssport am See, Todtglüsing
- Heide-Zauber, Schneverdingen
- Heide-Shuttle
- JestePark am Seeufer
- Jugend gestaltet Zukunft, u. a. Bispingen und Melbeck
- Kommunikationsprojekte zu Konfliktthemen (Dialog Kutsche, Dialog Kanu)
- Konzeptstudie Bewegungspark Heidloh
- Naturpark-Entdecker-Camps
- Netzwerk Naturpark-Partner:innen
- Naturpark-Schulen
- Landschaftspflege in Heide, Mooren und Wald
- Lebensraum Friedhof, Salzhausen
- Rastanlagen
- Reetdächer in der gesamten Naturparkregion
- Restaurierung Kunsttempel Bossard
- Rollender Tante-Emma-Laden, Neuenkirchen-Tewel
- Schwalbenhotels
- Streuobstwiesen und Biotopverbundsysteme im Heidekreis
- Touristische Informationstafeln, Tostedt, Oldendorf und Salzhausen
- Umbau/Sanierung Lehmischeune Westergellersen zu einem Treffpunkt der Generationen
- Wohnmobilstellplätze in den Gemeinden Amelinghausen und Hanstedt
- Aus- und Fortbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführer:innen



Heide-Zauber Schneverdingen

8 Fragen – 8 Antworten

Hilke Feddersen gehört zu den treibenden Kräften unseres Vereins Naturparkregion Lüneburger Heide. Von 2002 bis 2007 war sie LEADER+-Regionalmanagerin und hat gemeinsam mit vielen anderen Akteuren den Naturpark in seiner jetzigen Ausdehnung ins Leben gerufen. Seit 2008 ist sie Geschäftsführerin.

Was macht den Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e. V. mit seinen Mitgliedern und dem Naturpark-Team besonders?

Die Zusammenarbeit über Grenzen und Themen hinweg. Wir arbeiten seit Jahren mit Kommunen, Land- und Forstwirtschaft und dem Tourismus partnerschaftlich zusammen und bewegen vieles für und mit den Menschen vor Ort. Wir initiieren Prozesse und Projekte für eine nachhaltige Naturparkregion Lüneburger Heide und haben immer ein offenes Ohr, wenn jemand eine Idee hat. Wir verstehen uns als Runder Tisch, an dem Ideen entwickelt, Probleme gelöst und Initiativen gestartet werden können.

Das Bewusstsein für den Naturpark und seine Belange hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt, warum?

Da ist zum einen die allgemeine Lage. Themen rund um Natur- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit werden nicht mehr nur in Hinterzimmern behandelt. Zudem wissen unser Partner:innen inzwischen, was wir können. Sie schätzen uns, weil wir für sie mit unserem großen Netzwerk erfolgreich Kontakte und Neuerungen eingebracht, an besagten Runden Tischen Herausforderungen bewältigt oder mit Fördermitteln wichtige Maßnahmen umgesetzt haben. Es gibt allerdings auch immer noch Menschen die glauben, dass wir ein Park sind und uns nach den Eintrittsgeldern fragen. Dass das weniger wird, daran arbeiten wir weiter.

Welchen konkreten Nutzen haben gerade Kommunen durch ihre Mitgliedschaft im Trägerverein?

Die Kommunen profitieren von den Förderkulissen. Auch die, die außerhalb der eigentlichen Gebietskulisse des Naturparks liegen. Wir haben seit mehr als 20 Jahren mehrstellige Millionen Euro an EU-Mitteln und anderen Fördergeldern in die Region gelenkt. Zudem erhalten Kommunen Boni bei bestimmten Maßnahmen – beispielsweise im Wegebau. Sie müssen nachweisen, dass ihre Maßnahme der Naturparkregion nützt. Durch die Arbeit bei uns lernen sich alle Akteure über Verwaltungsgrenzen hinweg immer besser kennen und schätzen, sodass es auch anderweitig zur Zusammenarbeit kommt.

Es entstehen Projekte, Netzwerke und daraus resultierende Maßnahmen wie zum Beispiel der Breitbandausbau in Döhle.

Wer profitiert davon, dass der Naturpark auch eine LEADER-Region ist und weiter sein möchte?

Alle. Kommunen, Vereine, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen, Auftragnehmer:innen, Handwerker:innen, Einheimische, Gäste. Wenn über das Geld aus dem EU-Fördertopf hier Maßnahmen umgesetzt werden, dann erhöht das die Wertschöpfung und die Attraktivität der Region.

Was wäre, wenn es die LEADER-Region nicht gäbe?

Ohne LEADER würde es den Naturpark Lüneburger Heide in seiner heutige Ausdehnung und mit den Aufgaben nicht geben. Denn im LEADER+-Prozess 2000-2006 wurden die Weichen für diesen Naturpark gelegt. Seither hat sich viel getan.

Ohne LEADER gäbe es außerdem deutlich weniger Fördermittel aus Europa, Bund und Land, weniger Projekte und Netzwerke über Gemeinde und Kreisgrenzen hinaus.

Wie finanziert sich der gemeinnützige Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e. V.?

Durch die Beiträge unserer Mitglieder erhalten wir rund 100.000 Euro. Das Gros der Mittel kommt durch unsere besonderen Mitglieder, die Kommunen und Landkreise. Das ist unsere dauerhafte Grundlage und deswegen ist es auch wichtig, dass unsere Arbeit in allen Ecken der Naturparkregion ankommt. Aber auch unsere Privatpersonen und juristischen Personen als Mitglieder helfen, unsere Arbeit zu sichern. Außerdem gibt es seit wenigen Jahren eine kontinuierliche Förderung des Landes über 100.000 Euro. Einen Großteil unserer Finanzen generieren wir, weil wir selbst Anträge stellen, etwa für Gelder aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Welche Vorhaben sind in Zukunft geplant?

Wir wollen unbedingt wieder LEADER-Region werden für die Förderperiode bis 2027. Wir wollen unsere Aktivitäten, wie die Naturpark-Schulen, auf weitere Gemeinden ausrollen, weitere nachhaltige Wertschöpfung in unserer Region initiieren, und ich möchte zudem meinem tollen Naturpark-Team eine berufliche Perspektive bieten. Der wesentliche Nachteil bei aller Projektarbeit ist, dass sie immer zeitlich befristet ist. Das heißt, unsere Mitarbeiter:innen laufen ständig Gefahr, nach Ende eines Projekts wieder auf der Straße zu stehen. Immer wieder Know-how zu verlieren, kann sich aber ja niemand leisten, darum sind die Mitgliedsbeiträge für uns sehr wichtig.

Wo steht der Naturpark 2030?

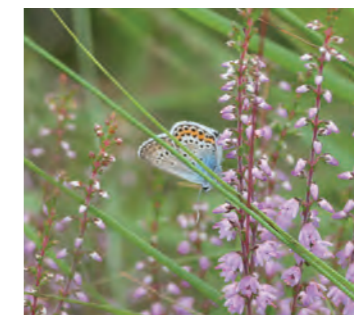
Die Frage nach den Visionen! Ich hoffe, dass wir hier eine noch attraktivere Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsregion sein werden, und Akzeptanz und Bewusstsein für unsere Kultur und Landschaft noch ausgeprägter sein werden. Das heißt auch, dass in zehn Jahren Naturschutz und Wirtschaftsförderung Hand in Hand gehen. Das Netzwerk ökologisch und nachhaltig wirtschaftender Betriebe ist etabliert und hat eine Eigendynamik entwickelt. Es stellt tolle Produkte her, bietet moderne Dienstleistungen an und strahlt Wirtschaftskraft aus. Zudem wünsche ich mir, dass wir den gordischen Knoten eines kreisübergreifenden Freizeit-Wege-Managements durchschlagen haben, und es uns gemeinsam gelungen ist, einheitliche und gute Qualitäten auf Wander-, Rad-, Reit- und Kutschwegen zu erreichen.

Hilke Feddersen,
Geschäftsführerin



Mein Tipp für Sie:

Nutzen Sie die Netzwerke, Vorteile, Angebote und Förderungen, die der interkommunale Naturparkverein Ihnen bietet. Bringen Sie sich in Prozesse, Gremien und mit Projekten ein. Gestalten Sie die Region mit und unterstützen Sie den gemeinsamen Weg zu einer noch schöneren und nachhaltigeren Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsregion - Naturpark Lüneburger Heide!



Der Heide-Shuttle – ohne Auto durch den Naturpark



Der Heide-Shuttle verbindet

Eines unserer herausragenden Projekte – weit über die Grenzen der Region bekannt – ist der Heide-Shuttle. Das kostenlose und klimaschonende Bus-Angebot mit Fahrradanhänger fährt seit 15 Jahren gleichermaßen Gäste und Einheimische komfortabel zu den schönsten Plätzen und in fast alle Orte der Naturparkregion. Kontinuierlich entwickeln wir das attraktive Mobilitätsangebot mit Kommunen, Landkreisen und Touristiker:innen gemeinsam weiter.

Aktuell ist mit einer zweijährigen LEADER-Förderung für den 5. Heide-Shuttle Ring die Anbindung der Samtgemeinden Amelinghausen, Gellersen und Ilmenau sowie der Stadt Lüneburg ab dem Sommer 2021 an den Start gegangen. Wir hoffen, dass danach die Verstärkung auch dieses 5. Rings gelingt. Die Idee für das Shuttle-Angebot entstand schon 2002 in einer Zukunftswerkstatt der LEADER+-Region – was zeigt, wie wertvoll es ist, Bürger:innen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

2006 startete der Heide-Shuttle sechs Wochen lang auf zwei Ringlinien. Heute sind es 13 Wochen und fünf Ringe, auf 350 Kilometern Gesamtlänge. Alle fünf Busse ziehen jährlich zwischen dem 15. Juli bis zum 15. Oktober täglich vier- bis fünfmal ihre Kreise durch die Region und halten an 85 Haltestellen zum flexiblen Ein- und Aussteigen.

Die Finanzierung des Angebotes und die Beauftragung der Busunternehmen erfolgt seit Beginn durch die Kommunen und Landkreise. Die Abstimmung, Organisation in der Region sowie Flyer, Karten, Internetseiten etc. managt die Geschäftsstelle des Naturparks. Mit diesem Angebot verbessern wir kreisübergreifend

die Mobilität in unserem ländlichen Raum und setzen gemeinsam deutliche Zeichen für Klimaschutz und die Umwelt. Die Zahlen sprechen für die Attraktivität. Jährlich nutzen um die 50.000 Fahrgäste das Angebot.

Machen Sie mit! Steigen Sie ein! Fahren Sie mit!
Infos unter www.heide-shuttle.de

Stimmen zum Heide-Shuttle

„Die Anbindung zwischen der Hansestadt Lüneburg und der Zentralheide stärkt unsere Verkehrsinfrastruktur und den Tourismus. Damit führt sie zu einer enormen Attraktivitätssteigerung für unsere Kommunen im Naturpark.“

Claudia Kalisch, Samtgemeindebürgermeisterin Amelinghausen

„Der Heide-Shuttle ist ein Erfolgsprojekt. Die Shuttles sind ein sehr attraktives Angebot für unsere Gäste und Bürger:innen.“

Meike Moog-Steffens, Bürgermeisterin der Stadt Schneverdingen

„Der Heide-Shuttle dient vielen! Wandernden des Heidschnuckenweges oder anderer Routen, Radtourer:innen, den Klassen bei Schulausflügen... Die Kombination der Angebote steigert die Attraktion unserer Stadt erheblich.“

Jan Hendrik Röhse, Bürgermeister Stadt Buchholz

Meilensteine – der Naturpark in Zahlen

107.000 Hektar

beträgt die Gesamtfläche des Naturparks

~90.000 Menschen

leben im Naturpark Lüneburger Heide

3 Landkreise

liegen mit einem Anteil ihrer Fläche im Naturpark

13 Städte,

Einheits- und Samtgemeinden profitieren von der Naturparkkulisse

2000 Kilometer

Freizeitrouten kontrollieren wir gemeinsam mit Ihnen pro Jahr und halten sie in Schuss

~ 100.000 €

Mitgliedsbeiträge erhält der Naturpark pro Jahr

19 Naturschutzgebiete

liegen in der Naturparkregion

mehr als 100 Mitglieder

zählt die Naturparkregion Lüneburger Heide e. V.



Naturpark



Wir sind dabei!

www.naturpark-lueneburger-heide.de

**Frage? Anregung? Projektidee? Austausch?
Kooperation? Einfach mal Hallo sagen?**

Sie erreichen uns so:
Geschäftsstelle Naturparkregion Lüneburger Heide
e. V. / LEADER-Naturparkregion Lüneburger Heide
Marianne Draeger
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Telefon: 04171 - 693-139
E-Mail: info@naturpark-lueneburger-heide.de
Internet: www.naturpark-lueneburger-heide.de

Geschäftsführung:
Hilke Feddersen
Telefon: 04171 - 693-412
h.feddersen@lkharburg.de

Bildung und Information:
Robin Marwege
Telefon: 04171 - 693-9786
robin.marwege@naturpark-lueneburger-heide.de

Naturpark-Partner:innen und Netzwerke:
Petra Reinken
Telefon: 04171 - 693-1389
petra.reinken@naturpark-lueneburger-heide.de

LEADER-Regionalmanagement:
Lina Dening
Telefon: 04171 - 693-145
lina.dening@naturpark-lueneburger-heide.de



Neuigkeiten laufend auf Facebook: <https://www.facebook.com/Naturpark.Lueneburger.heide/>



Instagram: <https://www.instagram.com/naturpark-lueneburgerheide/?hl=de>

Viermal im Jahr Infos direkt ins E-Mail-Postfach:
Abonnieren Sie unseren Newsletter mit einer kurzen
E-Mail an info@naturpark-lueneburger-heide.de

Impressum
1. Auflage, Juli 2021, 1.000 Stück
Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel: 04171 - 693139
Mail: info@naturpark-lueneburger-heide.de

Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH
www.dieumweltdruckerei.de
Recycling Offset, gedruckt mit mineralölfreien
Farben und 100 % Ökostrom!

Inhaltliche Bearbeitung und Grafik:
4B Medienverlag OHG, Amelinghausen
www.4b-medienverlag.de

Bildnachweis:
Alle Naturpark Lüneburger Heide, wenn nicht
anders vermerkt.